



Gesamtansicht 1



Gesamtansicht 2

Foto nach Revitalisierung



Gesamtansicht 3

Foto vor der Sanierung



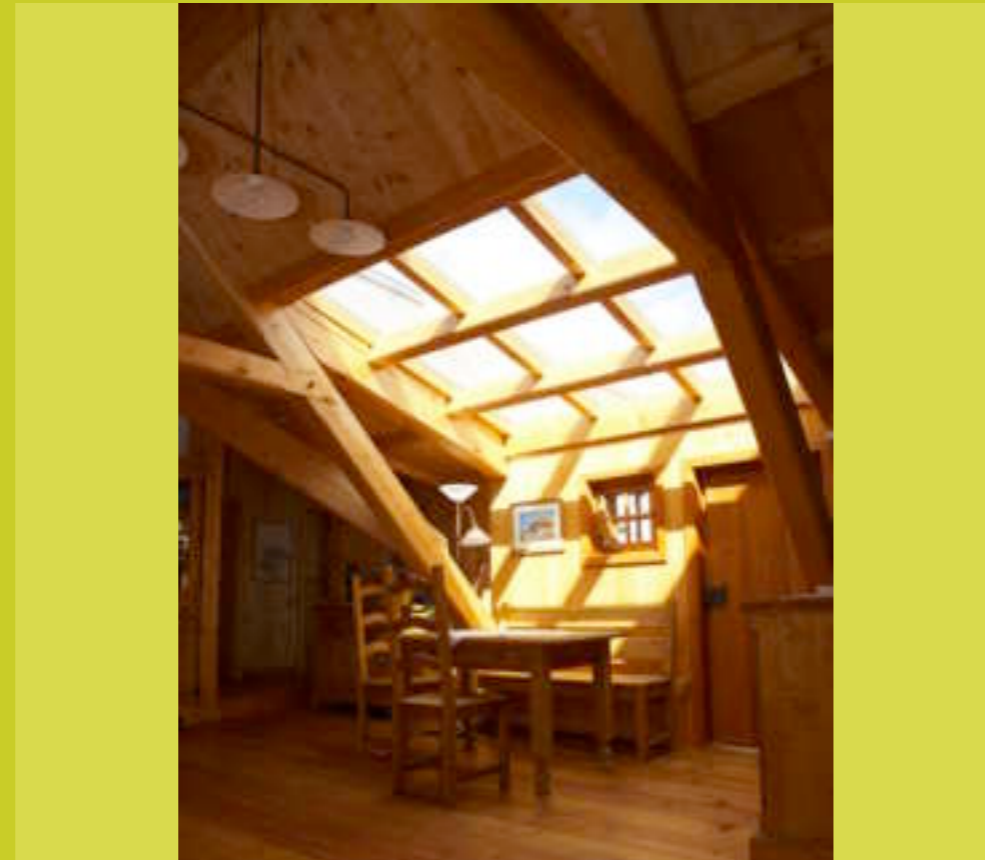
Gesamtansicht 4

Foto nach Revitalisierung



Innenansicht 1

Foto DG



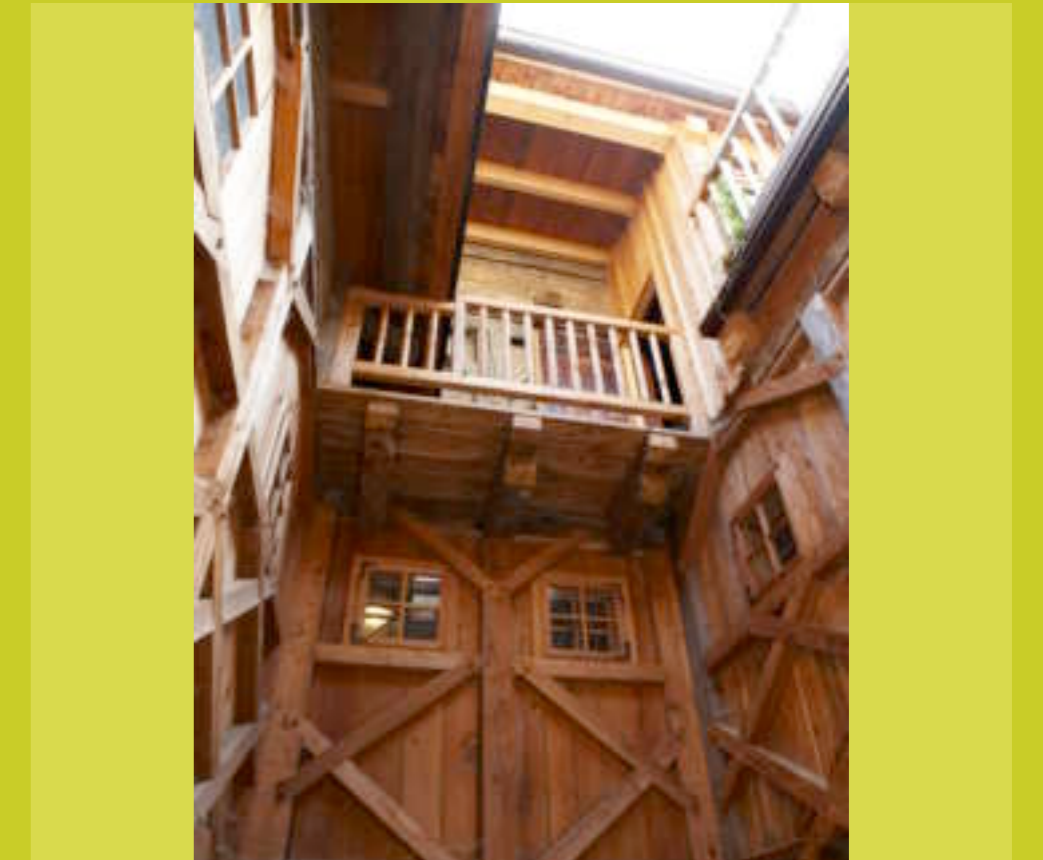
Innenansicht 2

Foto 2 DG



Holzbaudetail 1

Foto Blockbau

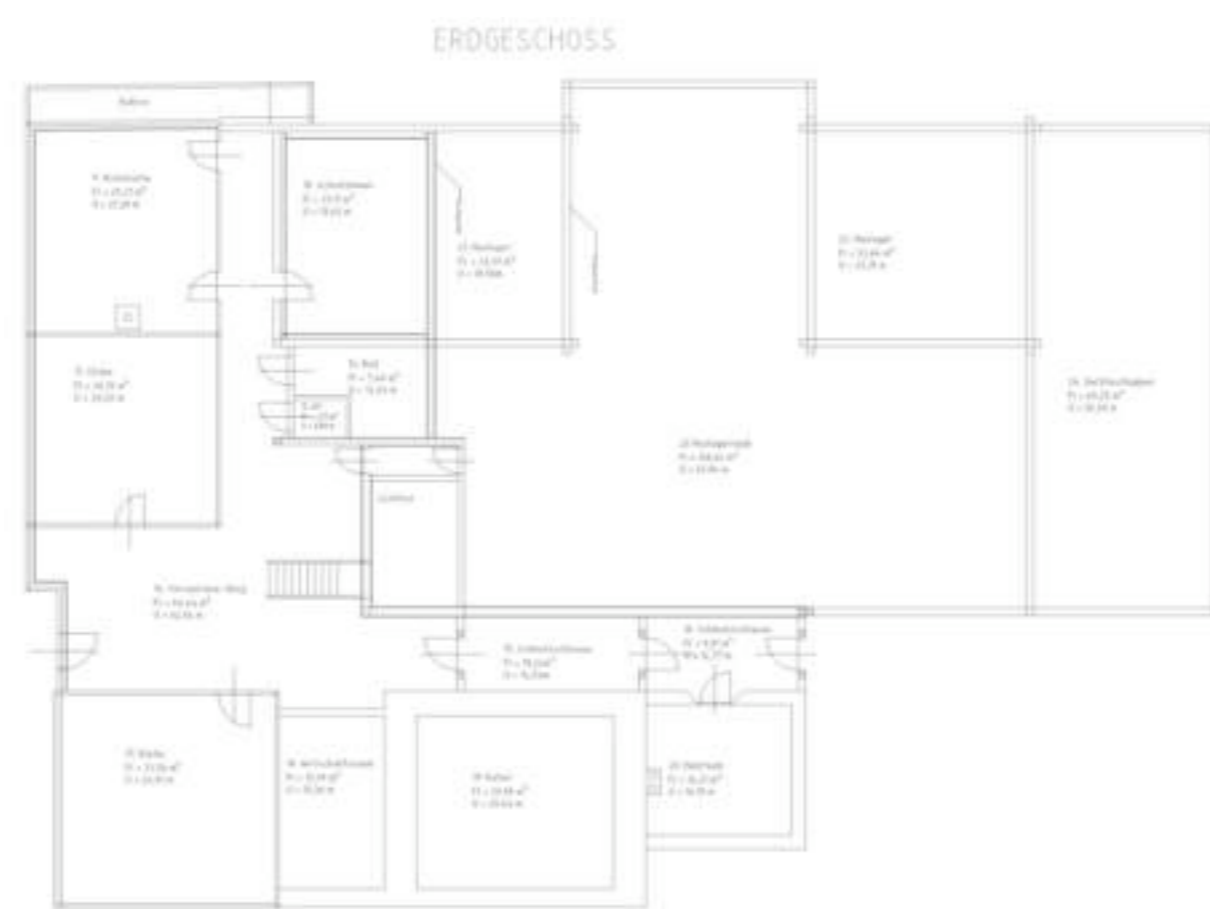


Holzbaudetail 2

Foto Innenhof



Lageplan



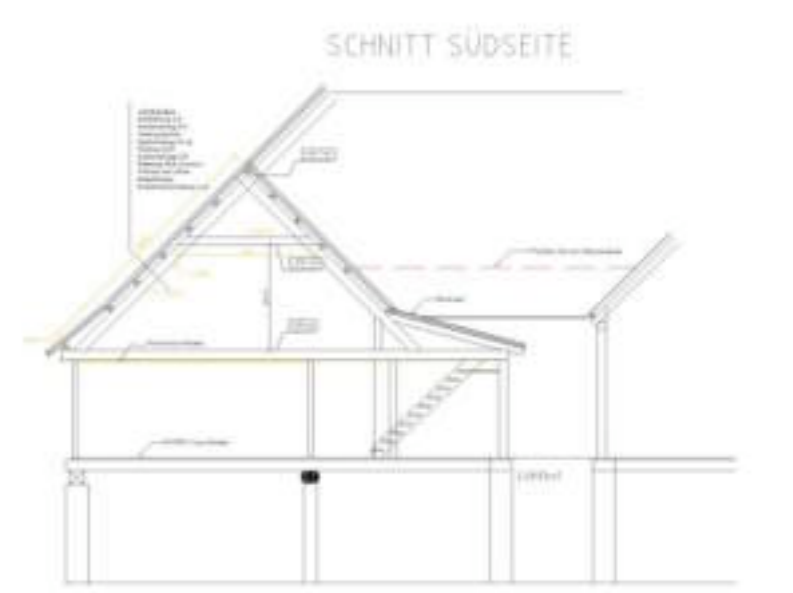
Lageplan

Grundriss EG

Grundriss EG



Grundriss OG



Schnitt 1

Schnitt Südseite



Schnitt 2

Schnitt Ostseite



Konstruktionsdetail

Südsicht

Planungsbeginn: 1999

Baubeginn: 2002

Fertigstellung: 2009

Einreicher: **Alpe Ges. m. b. H.**

BauherrIn: **Fam. Moitzl vlg. Schwarz**

ArchitektIn/PlannerIn: **Alpe Ges. m. b. H.**

Ausführender Holzbaubetrieb: **Alpe Ges. m. b. H.**

Statik/Tragwerksplanung: **Alpe Ges. m. b. H.**

Bauphysik: **Alpe Ges. m. b. H.**

Flächen/Rauminhalt/Kosten Kennzahlen laut Ö-Norm 1800

Grundstücksfläche: **609,5 m²**

Bebaute Fläche: **609,5 m²**

Bruttogrundfläche (BGF): ----- m²

Nutzfläche (BGF): **Ges. 1400 m²**

umbauter Raum: ----- m²

Bauweise

Materialien

Fassade: **Lärchenholz u. Naturstein**

Wärmedämmung: **Zellulosedämmung**

Fenster: **Lä. Holzfenster**

Eindeckung Dach: **Lä. Schindeldeckung,**

Fußböden: **Lärchen u. Fichten Pfostenböden**

Innovative Technologien

Einsatz von innovativen Technologien zur Minimierung der Betriebskosten:

☐ Fotovoltaik

☐ Solarnutzung

☐ kontrollierte Wohnraumbelüftung

☐ intelligente Gebäudesteuerung

☒ Sonstige: Die Raumheizung, sowie die Warmwasseraufbereitung erfolgt über erneuerbaren Energieträger. Als Energieträger wird das zu 100% im eigenen Land- u. Forstwirtschaftlichen Betrieb anfallende Restholz verwendet!

Energiekennzahl

Energiekennzahl: ----- kWh/m²

Nach Ö-Norm: -----

berechnet von: -----

bei Sanierung Verbesserung in Prozenten: ---- %

Schichtaufbau innen nach außen bzw. oben nach unten

U-Wert W/m²K

| | | |
|-----------------------|---|------|
| Außenwände EG | Fi. Holzschal. N/F 3cm Dampfbremse Holzriegel 12cm Zellulosedämmung 12cm Winddichtung Lärchen Blockwand 10-12cm | 0,23 |
| Außenwände OG | Fi. Holzschal. N/F 3cm Dampfbremse Holzriegel 12cm Zellulosedämmung 12cm Winddichtung Lärchen Blockwadn 12cm | 0,23 |
| Decke(n) EG | Lä. Pfostenboden 4cm Dampfbremse Polsterholz 4,5cm Zellulosedämmung 18cm Rieselschutz Einschnittdecke 2,4cm Lä. Holzträme 24cm | 0,19 |
| Decke(n) OG | Lä. Pfostenboden 4cm Dampfbremse Pflsterhölzer 4,5-16cm Zellulosedämmung 16cm Rieselschutz Lä. Tramlage 24cm Best. Pfostenplatte ca.5cm | 0,18 |
| Fensterrahmenmaterial | Lärchenholz Kastenfenster Grazer- u. Wienerstöcke mit 2x Einfachverglasung | 3,33 |
| Dach | Lä. Schindel "dreifach" Lattung 4cm Konterlattung 5cm Unterdachfolie "Atmungsaktiv" Rauschulung 2,4cm Dachstuhl u. Zellulosedämmung 20cm Dampfbremse Fi. Sichtschalung N/F 4cm | 0,18 |

Das in Gemeindegebiet von Amering in rund 1140m Seehöhe gelegene Gehöft vulgo "Schwarz" Obdachegg 21 lässt sich historisch bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen.

Die Bausubstanz des bestehenden Gebäudes dürfte in das 16. Jahrhundert zurückreichen, wie aus den baulichen Charakteristika u. der ehemaligen Rauchstube abzuleiten ist.

Der letzte größere Eingriff in die Bausubstanz erfolgte 1920 mit dem Umbau er ehemaligen Rauchstube und der Vergrößerung der Fenster. Insgesamt handelt es sich jedoch um ein bemerkenswert authentisch erhaltenes Gebäude!

Für die spezielle Ausbildung dieser Bauform im Obdacherland wurde der Mundart abgeleitete Ausdruck "Umandumhaus" abgeleitet. Der relativ große, ein- bis zweigeschossige Baukörper zeigt auf Grund der für das Umandumhaus typischen unterschiedlichen Firsthöhen der einzelnen Gebäudeteile eine eindrucksvolle "Dachlandschaft".

Betreten wird das Bauernhaus an der Südseite über die sogenannte "Gasselbruggn", einen hölzernen verandenartigen Vorbau. Weiters kann man vom Flur aus über eine Teppe direkt in den im Sockelgeschoß untergebrachten Stall gelangen.

An der Westseite liegt im Bereich des Hauptgeschosses der zweigeteilte Korbstadel, auf der Ostseite zeigte sich eine Bundwerkkonstruktion mit einer Tenneinfahrt und an der Nordseite wurde nachträglich der Wirtschaftsstrakt erweitert.

Der vorher ausführlich beschriebene Bauernhof steht unter Denkmalschutz und wurde aus diesem Grund unter geschichtlichen, künstlerischen, kulturellen Kriterien renoviert bzw. erneuert.

Die dringend erforderliche Revitalisierung wurde einigermaßen den heutigen Lebensstandard angepasst, jedoch trotzdem "artgerecht" mit vielen handwerklichen Herausforderungen ausgeführt!!!